

Pfennige flitzen über den Tisch

VON ISABELLA KNORR

Fünf Fünf-Pfennig-Stücke spielen in jeder Mannschaft, mit flachen Legosteinen versuchen die Gegner den Puck, ein Ein-Pfennig-Stück, in die winzigen Tore zu zirkeln – oft mit Bande: Das ist Tischeishockey. Ein Match dauert zwanzig Minuten.

Zum zweitgrößten Turnier der eingeschworenen Spielgemeinschaft (nach den Weltmeisterschaften) lädt am Samstag das Enercity-Expo-Café ein. Die Stars der Tischeishockey-Szene – darunter auch Organisator René Schweimler aus Hannover und der Weltranglisten-Erste Mario Rudolf aus Graz – treten gegeneinander an. Auch Radio-21-Moderator Andreas Kuhnt will die winzigen Spieler übers Brett kicken.

Gestern übte er schon fleißig – im Match gegen Scorpions-Profi Steve Wilson. „It's good“, meinte der nach dem 1:1 – seinem ersten Tischeishockey-Versuch. Auch wenn das Brettspiel vom Gerangel und Gerenne auf dem echten Eis weit entfernt ist.

„Man muss das mit einem Augenzwinkern betrachten. Das ist ein Spaß, keiner von uns nimmt das richtig ernst – es ist eine skurrile Angelegenheit“, sagt Schweimler, selbst Weltranglisten-Zweiter, über das Kneipen-Spiel.

Das hat vor 25 Jahren der Münchner Journalist Peter Linden erfunden. Er trug das Spiel als Reisereporter in die Welt hinaus: Heute spielen es über 10 000 Menschen in 25 Ländern.

Wer Tisch-Eishockey testen möchte, kann am Samstag auf einer Probestplatte gegen einen der Profis sein Glück versuchen. Und am Nebentisch kämpfen die Stars um den Titel des „Enercity-Masters“ – angemeldet haben sich auch Ex-Hockey-Nationalspielerin Julia Zwehl und Ex-96-Profi Bastian Hellberg.

■ Los geht das Tischeishockey-Masters 2002 am Samstag im Enercity-Expo-Café um 14 Uhr.



MINI-ARENA (von links): Scorpions-Chef Jochen Haselbacher, Scorpions-Spieler Steve Wilson und Tischeishockey-Profi René Schweimler lassen Pfennige über das Spielbrett flitzen. Foto: Decker.